

STANDORT

Österreich wächst wieder, aber...

Der UniCredit Bank Austria EinkaufsManagerIndex stieg im November um 1,6 auf 50,4 Punkte und signalisierte damit erstmals seit Sommer 2022 Wachstum, indem er die Neutralitätslinie von 50 Punkten übertrifft.

Positiv ist auch, dass das Indexverhältnis „Neuaufträge zu Lager“ erstmals im laufenden Jahr über den Wert 1 gestiegen ist. Startschuss für eine nachhaltige, dynamische

Erholung der heimischen Industrie dürfte damit jedoch noch nicht erfolgt sein, heißt's bei UniCredit Bank Austria Chefökonom Stefan Bruckbauer: „Angesichts der geopolitischen Risiken und der hausgemachten Wettbewerbsprobleme durch hohe Kostenanstiege wird die Industriekonjunktur in Österreich in den kommenden Monaten verhalten bleiben.“

STEUERSPARTIPPS

tpa

EINLAGE VON IMMOBILIEN IN PERSONENGESELLSCHAFTEN

[Zum Steuerspartipp](#)

EINLADUNG
ADVENT
FÜR EINEN GUTEN ZWECK
„WERTE UND WERTE“

11. DEZEMBER 2025

VORTRÄGE / LIVE-MUSIK / NETWORKING

FRANZISKANER HELFEN/TERRASSISI

FLAME OF PEACE, THE NATURAL GEM



GRAND HOTEL KÄRNTNER RING 9, 1010 WIEN

18:00 - 21.00 UHR



ANMELDUNG

In Kürze

» Flughafen Wien ver- folgt das Projekt 3.

Piste nicht weiter. Ungeachtet dessen kann der Flughafen Wien mit den geplanten Ausbauten der Terminalkapazität und dem bestehenden 2-Pisten-System auch in Zukunft weiter wachsen und bis zu 52 Millionen Passagiere pro Jahr abfertigen.

Die Entscheidung führt dazu, dass die von 2018 bis 2020 angefallenen Zahlungen aus dem Mediationsvertrag an den Umweltfonds und an Anrainergemeinden, die auf das Pistenprojekt aktiviert wurden, mit 55,9 Mio. Euro 2025 nicht liquiditätswirksam wertzubereichtigen sind. Aus diesem Grund ändert das Management auch die Guidance für das Nettoergebnis vor Minder-

heiten 2025 auf rund 210 Mio. Euro (bisher rund 230 Mio.). Die neue Guidance beinhaltet auch positive Effekte einer besseren Verkehrsentwicklung in den letzten Wochen als ursprünglich angenommen.<

» Raiffeisen Bank International ist der

European Payments Initiative (EPI) beigetreten und fungiert nun als Acceptor Payment Service Provider (PSP). Mit Unterstützung von 14 großen europäischen Banken und zwei führenden Zahlungsdienstleistern hat die EPI Wero ins Leben gerufen, einen einheitlichen mobilen Zahlungsdienst, der allen europäischen Unternehmen und Bürger:innen angeboten werden soll. <

» Uniq. Laut Directors' Dealings-Liste kaufte

Vorständin Sabine Pfef-

fer 2190 Aktien zu im Schnitt 13,8095 Euro. <

» Valneva gibt positive

endgültige Daten zur Immunogenität und Sicherheit aus der Phase-2-Studie VLA15-221 zum Impfstoffkandidaten VLA15 gegen Lyme-Borreliose bekannt. Die Ergebnisse zeigten eine starke anamnestiche Immunantwort und ein günstiges Sicherheitsprofil sechs Monate nach der dritten Auffrischungsdosis (Monat 48) in allen Altersgruppen, was die Vereinbarkeit mit den erwarteten Vorteilen einer jährlichen Impfung vor jeder Lyme-Saison bestätigt.<

» voestalpine. Deut-

sche Bank bestätigt für die Aktie die Empfehlung Kaufen - und erhöht das Kursziel von 41,0 auf 44,0 Euro. Letzter Kurs: 36,58 Euro.<

» Wolfbank Group

steigerte in einem weiteren volatilen Umfeld im dritten Quartal 2025 den Umsatz um 7,6% auf 29,9 Mio. Euro. Zudem ist es Wolfbank gelungen, mit einem bereinigten EBITDA von 1,1 Mio. Euro auf Quartalsbasis operativ den Turnaround zu erreichen. Wesent-

liche Treiber dafür waren eine strikte Kostendisziplin, ein verbesserter Produkt- und Projektmix sowie die Inbetriebnahme einer Recycling-Anlage, die bis August wartungsbedingt stillgestanden ist. Die Entkonsolidierung der brasilianischen Tochtergesellschaft führte zu einem positiven Einmaleffekt

Gewinneraktien (WBI-Index, heute)

Quelle: baha	in Prozent
Flughafen Wien AG	4,55
AT&S	4,07
PIERER Mobility AG	2,74
FREQUENTIS AG	2,57
STRABAG SE	1,97
Mayr-Melnhof	1,52
Palfinger AG	0,95
POLYTEC Holding AG	0,95
Agrana	0,86
Erste Group Bank	0,55

Verliereraktien

Marinomed Biotech	-3,75
EuroTeleSites AG	-2,07
Addiko Bank AG	-1,87
Warimpex	-1,80
FACC AG	-1,67
Telekom Austria AG	-0,90
Wienerberger AG	-0,85
DO & CO	-0,78
EVN AG	-0,76
Kapsch TrafficCom	-0,65

IMPRESSUM BÖRSE EXPRESS GmbH

MEDIENEIGENTÜMER Börse Express GmbH, Mölkerlg. 4/2, 1080 Wien
PHONE 0676/335 09 18

EMAIL redaktion@boerse-express.com ABO www.boerse-express.com/abo
GESCHÄFTSFÜHRER Robert Gillinger (gill)

LEITUNG PROJEKT- & MEDIENMANAGEMENT Ramin Monajemi

GRAFISCHES KONZEPT Jan Schwiager CHARTS baha, Kursdaten ohne Gewähr

BEZUG Diverse Aboformen unter www.boerse-express.com/abo Gerichtsstand ist Wien.

HINWEIS Für die Richtigkeit der Inhalte kann keine Haftung übernommen werden. Die gemachten Angaben dienen zu Informationszwecken und sind keine Aufforderung zum Kauf/ Verkauf von Aktien. Der Börse Express ist ausschließlich für den persönlichen Gebrauch bestimmt, jede Weiterleitung verstößt gegen das Copyright - vollständige AGB hier
Nachdruck: Nur nach schriftlicher Genehmigung.

VOLLSTÄNDIGES IMPRESSUM www.boerse-express.com/impressum

STEUERSPARTIPPS



ENTNAHME VON BETRIEBSGEBÄUDEN ZUM BUCHWERT

Zum Steuerspartipp





Trading Corner

Kolumne von
Stefan Leichtfried, CEO
LeSta5-Trading.Company

Rally auf Zeit

Die Märkte steigen zum Jahresende nicht aus Euphorie, sondern aus Pflicht. Viele Fondsmanager liegen hinter ihren Vorgaben und müssen Risiko zukaufen. Dieser Positionsdruck treibt die Kurse.

Analyse

Die US-Notenbank verhindert eher Schaden, als dass sie Schwung gibt. Solange keine neuen Preisschocks kommen, bleibt der Gegenwind gering. Geopolitische Risiken werden ignoriert, solange nichts eskaliert. Technisch zeigen S&P 500, Nasdaq 100 und auch der DAX weiter Stabilität, Bitcoin dagegen Schwäche.

Experten-Tipp

Eine Jahresendrally ist möglich, aber fragil. Sie wird von Liquidität und Kaufzwang getragen. Jeder Daten- oder geopolitische Schock kann sie sofort brechen.

von 1,1 Mio. Euro. Unter Berücksichtigung dieses Effekts lag das EBITDA im dritten Quartal 2025 bei 2,2 Mio. nach 2,3 Mio. im Vorjahreszeitraum. In Summe der ersten drei Quartale erzielte Wolfbank einen Umsatz von 90,7 Mio. Euro gegenüber 89,8 Mio. im Vorjahr. Durch den operativen Turnaround im dritten Quartal lag das bereinigte EBITDA bei 1,0 Mio. und das bereinigte EBIT bei -2,9 Mio. Euro. In den Bereinigungen sind eine einmalige Rückstellung in Höhe von 2,5 Mio. für ein erstinstanzliches Urteil über eine Schadenersatzzahlung an einen Kunden in Italien sowie der Effekt aus der Entkonsolidierung der Tochtergesellschaft in Lateinamerika berücksichtigt. Ohne Berücksichtigung der Einmal-effekte ergibt sich ein EBITDA von -0,5 Mio. (nach +7,0 Mio.) sowie ein EBIT von -4,3 Mio. (nach +2,3 Mio.).<



Wiener Börse

hat den Vertrag des Vorstandsvorsitzenden Christoph Boschan um weitere fünf Jahre verlängert. Damit tritt Boschan seine dritte Vorstandsperiode an der Spitze der Börsengruppe an, zu der neben der österreichischen Nationalbörse auch die Börse Prag und Beteiligungen an Energiebörsen zählen. Der gebürtige Deutsche sitzt dem Vorstand der Wiener Börse seit 2017 vor.<
<ag/red>

STUDIE

Eine Billion Euro steht vor der Tür

Das Vermögen der Private Banking-Kunden in Österreich stieg 2024 auf 974 Milliarden Euro. Bis 2030 soll es auf 1,2 Billionen Euro steigen. Von diesem Zuwachs profitieren auch Österreichs Private Banking-Anbieter, deren Erträge deutlich zugelegt haben. Doch der Kampf um Kunden und Marktanteile wird angesichts der aktuellen Zinsentwicklung intensiver. Zu diesem Schluss kommt die jüngste Analyse des internationalen Beratungsunternehmens zeb zum Private Banking-Markt in Österreich.

Wie lukrativ der Markt ist, zeigt die Ertragsentwicklung bei den Banken: diese verzeichneten 2024 ein neues Allzeithoch. Mit 3,17 Milliarden Euro lag das Ertragswallet (Ertragspotenzial) im Private Banking und Wealth Management um 8,9 Prozent über jenem aus dem Jahr davor. Gegenüber 2019 hat sich das Ertragswallet der Banken sogar nahezu verdoppelt (+83,2%). Das durchschnittliche jährliche Wachstum (CAGR) lag damit bei 12,9 Prozent. [Die komplette Studie gibt's hier zum Download.<](#)



Internationale Companynews.

Aroundtown sieht sich nach drei Quartalen auf einem guten Weg zu seinen Jahreszielen. In den ersten neun Monaten konnte der Gewerbeimmobilien-Spezialist die Nettomieteinnahmen trotz des Verkaufs von Immobilien mit 886 Millionen Euro in etwa stabil halten. Auf vergleichbarer Basis ergab sich ein Mietwachstum von 3,1 Prozent. Unter dem Strich profitierte Aroundtown insbesondere von Bewertungseffekten, die bereits aus dem ersten Halbjahr stammen: Dadurch schwoll der Gewinn auch für die ersten neun Monaten auf gut 882 Millionen Euro an. Im Vorjahr hatte Aroundtown noch wegen Wertberichtigungen im Immobilienportfolio einen Verlust von 154 Millionen Euro erzielt.

Für das Gesamtjahr kalkuliert das Management weiter mit einem Rückgang beim operativen Ergebnis (FFO 1) auf 280 Millionen bis 310 Millionen Euro. Nach drei Quartalen ist hier ein Wert von 221 Millionen Euro erreicht, nach 236 Millionen Euro im Vorjahr.

Zehn Aktivisten der Klimaschutzgruppe Letzte Generation müssen wegen einer Blockade des Hamburger Flughafens mehr als 400.000 Euro an die **Lufthansa**-Tochter Eurowings zahlen. Das entschied das Landgericht Hamburg mehr als zwei Jahre nach dem Vorfall in einem Zivilprozess. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig.<ag/red>



VON WALTER KOZUBEK
ZERTIFIKATEREPORT-HERAUSGEBER

EuroStoxx50- und S&P500 mit bis zu 61% Sicherheitspuffer

Die Wertentwicklungen des europäischen Blue-Chip-Index EuroStoxx50-Index und des breit gestreuten US-Index S&P500 in den vergangenen drei Jahren verdeutlicht, dass für renditeorientierte Anleger kein Weg an aktienbasierten Anlageformen vorbei führt. Während der europäische Aktienindex in diesem Zeitraum um 40 Prozent anstieg, legte der US-Index sogar um beachtliche 65 Prozent zu.

Für Anleger, die mit Hilfe der beiden Blue-Chip-Aktienindizes auch dann hohe Renditen erwirtschaften wollen, wenn die positive Kursentwicklung an den Börsen ins Stocken gerät oder von einer kräftigen Korrektur unterbrochen wird, könnte eine Investition in Strukturierte Anlageprodukte, wie die derzeit von der RBI angebotenen Europa/Bonus&Sicherheit-Zertifikate interessant sein. Mit diesen Zertifikaten können Anleger in den nächsten vier Jahren sogar dann Gewinne erzielen, wenn der europäischen EuroStoxx50- und der S&P500-Index mehr als die Hälfte ihrer Werte verlieren.

4,50% Zinsen und 51% Sicherheitspuffer. Die am 2.12.25 festgestellten Schlusskurse des EuroStoxx50-Index und des S&P500-Index werden als Startwerte für das RBI-Europa/USA Bonus&Sicherheit-Zertifikat 8 (ISIN:

AT0000A3QFB7) festgeschrieben. Bei 49 Prozent der Startwerte werden sich die Barrieren befinden. Unabhängig vom Kursverlauf der beiden Aktienindizes erhalten Anleger im Jahresabstand, erstmals am 3.12.26, einen Zinskupon von 4,50 Prozent gutgeschrieben.

Notieren beide Aktienindizes während des gesamten Beobachtungszeitraumes (3.12.25 bis 29.11.29) permanent oberhalb der 49-Prozent-Barriere, dann wird das Zertifikat am Laufzeitende mit 100 Prozent des Ausgabepreises zurückbezahlt. Berührt oder unterschreitet innerhalb der Beobachtungsperiode ein Index die Barriere, dann wird das Zertifikat gemäß der tatsächlichen prozentuellen Wertentwicklung des Index mit der schlechteren Wertentwicklung im Vergleich zum Startwert – maximal mit 100 Prozent – zurückbezahlt.

4,0% Chance und 61% Sicherheitspuffer. Das gleich lange laufende und identisch funktionierende RBI-Europa/USA Bonus&Sicherheit-Zertifikat 13, (ISIN: AT0000A3QFA9) bietet mit der Barriere bei 39 Prozent der Startwerte einen hohen Sicherheitspolster von 61 Prozent. Als Gegengeschäft für diesen hohen Sicherheitspuffer ermöglicht dieses Zertifikat „nur“ eine Jahresverzinsung von 4,00 Prozent.

Die RBI-Europa/USA Bonus&Sicherheit-Zertifikate, fällig am 3.12.29 können noch bis zum 1.12.25 in einer Stückelung von 1.000 Euro mit 100 Prozent gezeichnet werden.

ZertifikateReport-Fazit: Mit den neuen RBI-Europa/USA Bonus&Sicherheit-Zertifikaten können Anleger in den nächsten vier Jahren auch dann positive Renditen erwirtschaften, wenn die beiden Aktienindizes mehr als die Hälfte ihrer aktuellen Werte verlieren. <

Finde Dein Zertifikat

**Der Börse Express
Zertifikate-Finder**

Gesucht? Gefunden!



BRANCHE



CHRISTOPHE POUCHOY
FONDSMANAGER DES ECHIQUIER SPACE BEI LFDE

Aufbruch ins All

Ob Produktion bei verminderter Schwerkraft, private Raumstationen oder Satellitendaten: Die Welt nutzt den Weltraum zunehmend als eine wichtige Infrastruktur. Kommunikation, Navigation und Erdbeobachtung sowie die Veränderungen des Weltraum-Ökosystems eröffnen bisher ungeahnte Möglichkeiten.

Das Volumen des Raumfahrtmarktes wird derzeit auf 600 Milliarden US-Dollar geschätzt und dürfte bis 2035 die Marke von 1,8 Billionen US-Dollar erreichen. Angesichts

Wie Europas Weltraumwirtschaft zur Aufholjagd ansetzt.

des rasanten Wachstums dieses Ökosystems werden zunehmend strategische, technologische und wirtschaftliche Herausforderungen sichtbar. Ein Beispiel hierfür ist die am

23. Oktober bekannt gegebene Absichtserklärung von Airbus, Thales und dem italienischen Industriekonzern Leonardo, ihre Aktivitäten im Bereich Satelliten zu bündeln.

Neue Geschäftsfelder durch die Demokratisierung des Weltraums. Die Demokratisierung des Zugangs zum Weltraum, die von einer unternehmerischen und kommerziellen Dynamik getragen wird und diesen nun einfacher und kostengünstiger macht, revolutioniert auch seine Nutzung. Neben der Produktion von Trägerraketen - wie bei Rocket Lab oder Avio - und dem Bau von Satelliten und Mondmodulen entstehen neue Geschäftsfelder im Zusammenhang mit Weltraumdaten. Diese sind zu einem Produkt mit hohem Mehrwert für eine Vielzahl von Nutzern geworden. So nutzt beispielsweise Deere & Co. die Daten, um seine Agrarsoftware zu verbessern, der Uhrenhersteller Garmin setzt sie in seinem Navigationssystem ein und Trimble in seiner Bau- und Vermessungssoftware. Hinzu kommen Technologieunternehmen, die entscheidende Bauteile und Software für die Funktionsweise von Raketen und Satelliten liefern, sowie Akteure aus dem Verteidigungsbereich, was die umfassende Dynamik dieses Sektors verdeutlicht.

Verteidigung als Wachstumsmotor der Raumfahrtindustrie. Als einer der Katalysatoren der Raumfahrtindustrie zieht die Verteidigung im Weltraum kontinuierlich hohe Investitionen an - nicht zuletzt dank ambitionierter Projekte wie dem „Golden Dome“, dem Raketenabwehrsystem der US-Regierung, in das Schätzungen



Foto: Pixabay VolGezer

zufolge in den kommenden drei Jahren 175 Milliarden US-Dollar fließen werden.

Aktuell kommen die wichtigsten Akteure zwar aus den USA, zum Beispiel RTX oder Kratos Defense & Security Solutions, doch eine Reihe europäischer Spitzenunternehmen steht in den Startlöchern. Die Überwachung und der Schutz des Weltraums sind zu entscheidenden Faktoren für die nationale Souveränität geworden. Daher dürften die Verteidigungsetats der EU-Mitgliedstaaten mittelfristig von 2% bis 3% auf 5% des BIP steigen. Die Entwicklung von Unternehmen wie BAE Systems, Thales, Safran, Avio oder Leonardo macht diesen historischen Wendepunkt bereits sichtbar und veranschaulicht den Aufstieg der europäischen Verteidigungs- und Luftfahrtindustrie. Diese Unternehmen positionieren sich auch in den Bereichen Cybersicherheit, unbemannte Luftfahrzeuge und zivil-militärische Technologien - Segmente, die ebenfalls ein strukturelles Wachstum aufweisen. Angesichts ihrer gut gefüllten Auftragsbücher könnten diese Flaggschiffe die neuen Triebkräfte für die europäischen Börsen werden.

Die Vereinbarung zwischen Airbus, Thales und Leonardo, mit der ein europäischer Marktführer im Bereich der Satellitenproduktion geschaffen werden soll, stärkt einerseits die Unabhängigkeit des europäischen Raumfahrtsektors und andererseits die damit verbundenen Infrastrukturen und Dienstleistungen in den Bereichen Telekommunikation, Erdbeobachtung und Forschung. Ein weiteres Beispiel für den Aufschwung des europäischen Verteidigungssektors ist Indra Sistemas, das von den Modernisierungsprogrammen des spanischen Militärs, insbesondere durch modernste Systeme für Land-, Luft- und Cyberabwehr, profitieren wird.

Eine technologische Revolution mit globaler Wirkung. Als Pioniere, die stets nach Innovationen und exzellenten Leistungen suchen, beobachten wir seit 2021 aktiv die Veränderungen im Weltraum-Ökosystem. Wir sind davon überzeugt, dass diese Thematik dazu beitragen wird, zahlreiche globale Herausforderungen zu meistern. Wir erleben derzeit eine bedeutende Revolution, deren Auswirkungen transformativ sein werden.<